



Mitgliederversammlung am 03.12.2012

Aktivitäten des Vorstandes 2012

Schwerpunkte im Überblick

- Elf Vorstandssitzungen
- Eine Mediation in der Senatskanzlei
- Eine Versammlung Rantzaustrasse
- Zwei Veranstaltungen:
- Entwicklung der Bahn im Norden
- Malaktion an den Lärmschutzwänden
- Fünf Foto-Berichterstattungen: als Dank an Herrn Klimke

Schwerpunkte im Überblick 2012

- div. Infos an die Mitglieder
- div. Gesprächstermine mit Behörden und Politikern+Planern
- Mitgliederversammlung

Aktivitäten im Dezember 2011

03.12.

Vorbereitung einer Serie von Foto-Berichterstattungen von Jürgen Klimke über seine vielen Reisen in Süd-Ost Asien.

ca. alle sechs Wochen neue Themen
neue Länder -Kultur-pur-

14.12.

Vorstandssitzung-

Aktivitäten im Januar

- 03.01. Gespräche mit Bürgern am
○ Hagenweg/ Brücke Dassauweg
- 11.01. Vorstandssitzung

- 30.01. Unzensurierte Fotos aus Nordkorea

Aktivitäten im Februar

- 15.02. Vorstandssitzung:
 - Thema Baustopp Schloßgarten
- 17.02. Info Nr.42 Problembereiche
 - in Wandsbek, Baustopp der Wände
- 29.02. Versammlung mit den
 - Anwohnern der Rantzaustrasse

Aktivitäten im März

- 13.03. Foto-Berichterstattung über
- „Fukushima“, genau 1 Jahr nach
- der Katastrophe

Aktivitäten im April

- 02.04. Gespräch in der Senatskanzlei:
 - Lücke Rantzaustrasse
- 13.04. Vorstandssitzung
- 18.04. Besprechung mit Dr. Mattulat und
 - Anwohner über Erschütterungen
- 26.04. das Lehrerkollegium der Stadtteil-
 - Kulturschule Altrahlstedt trifft sich
 - vor den Lärmschutzwänden

Aktivitäten im Mai

- 02.05. Foto-Berichterstattung über Griechenland im Beisein der griechischen Generalkonsulin
- 15.05. Vorstandssitzung eingeladen war Herr Dr. Munz aus Wandsbek, als Vertreter der Anw.
- 31.05. Veranstaltung:
 - Podiumsdiskussion mit Staatssekretär Ferlemann BVM
 - Über das Thema:
Entwicklung der Bahn im Norden

Aktivitäten im Juni

- 19.06. Vorstandssitzung
- 20.06. Info Nr.43 :
 - Entwicklung der Bahn im Norden:
 - Trennung von Güter-
 - und Personenzugtrassen
 - Mitglieder wurden informiert

Aktivitäten im Juli

- 03.07. Gespräch mit den Planern
- über den Vorentwurf der S 4

Aktivitäten im August

- 09.08. Vorstandssitzung
- 15.08. Foto-Berichterstattung über
○ Myanmar
- 23.08. Bezirksversammlung über S 4
- 27.08. Redakteur vom Hamburger
○ Abendblatt
- 29.08. Fernsehen Hamburg 1 über S 4

Aktivitäten im September

- 06.09. Vorstandssitzung
- 19.09. Veranstaltung:
 - Bemalung der Lärmschutz-Wände
 - mit ca. 40 Gästen Folie 17
 - Regionalausschuss sowie Bezirks-
 - versammlung Wandsbek hatten für
 - sich Anträge gestellt, die von der
 - DB Netz AG. abgelehnt wurden
- 25.09. Vorstandssitzung

Aktivitäten im Oktober

- 17.10. Einladung zum 20-jährigen Bestehen des Europa-Korridors im Überseeclub Folien 18+19
- die Schweden zeigten uns ihre Visionen der schnellen Züge ab 2025
- 19.10. Buchprüfung der Kassenprüfer
- 23.10. Vorstandssitzung
- 25.10. Info Nr.45 MdB Jürgen Klimke im Gespräch mit dem Bundesbahnchef

Aktivitäten im November

- 15.11. Vorstandssitzung zur
- Vorbereitung auf die Mitgliedervers.
- 20.11. Foto-Berichterstattung Mongolei

- 23.11. Info Nr.46 in eigener Sache
- Wochenblatt-Artikel
- 26.11 Einladung nach Berlin
- 27.11.
- 28.11. Jetzt dürfen wir keine Zeit verlieren
- Brief an BVM, DB, Politik, Schweden
- Mitgliederversammlung am
- 3.12.2012

Aktivitäten im Dezember

- 03.12. Gespräch mit den Planern
- 03.12. Mitgliederversammlung

- 05.12. Einladung von den Schweden zum
- Weihnachtsfest in den Überseeclub



Lärmschutz-Rahlstedt e.V.

Rahlstedt, Tonndorf, Marienthal, Wandsbek, Eilbek, Hamm, Borgfelde, St.Georg

www.laermschutz-rahlstedt-ev.de

im Juni 2012

Info Nr. 43



Lärmschutz-Rahlstedt e.V. hatte am 31.05.2012, 19.00 Uhr, im Rahmen des Lärmforums zu einer Podiumsdiskussion mit dem Thema „Die Entwicklung der Bahn im Norden: Ist eine Trennung von Güter- und Personenzugtrassen möglich?“ eingeladen. Das Podium war hochkarätig besetzt: Enak Ferlemann (parl. Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium), Jürgen Klimke (Bundestagsabgeordneter), Ole Buschhüter (Vorsitzender des Verkehrsausschusses der Hamburger Bürgerschaft) und Michael Körber (Leiter Vertrieb bei der DB Netz AG, Regionalbereich Nord), die Moderation übernahm Prof. Dr. Reincke aus der Senatskanzlei der Freien- und Hansestadt Hamburg.

Das Thema hatte weit über die Grenzen von Rahlstedt Interesse geweckt, und so fanden sich knapp einhundert Zuhörerinnen und Zuhörer im Park-Rondeel ein. Lärmschutz-Rahlstedt stellte einführend die Problematik dar und machte deutlich, dass es bei diesem Thema nicht um das St. Florians-Prinzip geht, sondern um eine generelle Minimierung von Lärmbeeinträchtigungen für die betroffene Bevölkerung. Für den Fahrplanwechsel 2012/13 kündigte Staatssekretär Ferlemann lärmabhängige Trassenentgelte für den Güterverkehr auf der Schiene an. Gleichzeitig wird die Umrüstung von Güterwaggons auf neue Bremssysteme gefördert, was die Lärmemission von Güterzügen bis zum Jahre 2020 generell halbieren soll. Herr Klimke sprach über die Entwicklung des Ham-



burger Hafens und machte deutlich, dass bei einem steigenden Umschlagsvolumen eine Verlagerung von Transportkapazitäten auf Schiene und Binnenschiff keine Entlastung vom LKW-Verkehr bedeuten wird, sondern nur eine geringere Steigerungsrate. Herr Körber führte aus, dass die Deutsche Bahn die EU-Güterverkehrsrichtlinie auch ohne eine Trennung der Trassen für den Güter- und Personenverkehr einhalten wird. Herr Buschhüter stellte die geplante S4 vor, die auch zu einem Kapazitätszuwachs im Hauptbahnhof für unsere weiter wachsende Metropolregion führen wird. Er kündigte eine Bürgerbeteiligung vor der eigentlichen Planfeststellung für die S4 an, um dort mögliche Interessenkonflikte frühzeitig ausräumen zu können.

Nach diesen einführenden Vorträgen folgte eine lebhafte Diskussion. Die Interessen der Zuhörerschaft waren sehr breit angelegt und gingen von der festen Fehmarnbelt-Querung bis zur Y-Trasse, die den Güterverkehr der Häfen Hamburg und Bremen nach Süden ableiten soll. Die feste Fehmarnbelt-Querung steht für das Bundesverkehrsministerium nicht in Frage, weil man dort den Wunsch der Skandinavier nach einer besseren Anbindung an die Europäische Gemeinschaft anerkennt. Die Y-Trasse bleibt weiterhin in der Planung, auch wenn vor jedem Streckenneubau grundsätzlich eine Überprüfung stattfindet, ob das gewünschte Ziel durch Verlagerungen und gezielte Ausbaumaßnahmen erreicht werden kann. Was den Lärm des Schienengüterverkehrs angeht, so werden auch die strengen Lärmvorschriften in der Schweiz und den Niederlanden den internationalen Güterverkehr in Zukunft positiv beeinflussen.

Die Veranstaltung schloss mit einer deutlichen Überschreitung des Zeitrahmens, ohne dass alle Fragesteller zu Wort gekommen waren. Es blieb für die Zuhörer dann aber noch genügend Zeit, um sich hinterher direkt mit den Referenten auszutauschen.

Herzliche Grüße
Ihr Lärmschutz-Rahlstedt e.V.
Claus-Peter Schmidt
1. Vorsitzender

Ein **WANDBILD** spiegelt den Stadtteil

Engagement, das überzeugt: Die Deutsche Bahn hat Rahlstedter Bürgern erlaubt, eine Lärmschutzwand nach ihren Vorstellungen zu gestalten



Fotos: Lutz Jahnke

Lärmschutzwand als Hingucker: Rahlstedter Schüler gestalteten das Graffiti am Doberaner Weg

Das trennende Wände auch verbinden können, zeigte sich in Rahlstedt, wo ein Projekt viele Menschen zusammengebracht hat. Gemeinsam haben diese etwas geschaffen, das in Deutschland einmalig ist und von dem alle profitieren. Erstmals erlaubte die Deutsche Bahn, dass Lärmschutzwände an den Gleisen von Bürgern so gestaltet wurden,

wie sie es sich wünschten. Am 19. September wurde der erste Teil eines Graffiti-Wandbildes am Doberaner Weg eingeweiht, das Rahlstedter Schüler entworfen und ausgeführt haben. Mehr als 50 Menschen kamen an dem ziemlich unspektakulären Ort zusammen: die beteiligten Jugendlichen und ihre Lehrer, Vertreter der Deutschen Bahn, die Bürgerschaftsabgeordneten Ortwin Runde (SPD) und Jürgen Klimke (CDU), die Bürgerschaftsabgeordneten Karl-Heinz Warmholz (CDU) und Günter Frank (SPD), Geschäftsleute aus Rahlstedt, Mitglieder des KulturWerks und nicht zuletzt die Urheber des Ganzen vom Verein „Lärmschutz Rahlstedt“. Sie alle freuten sich zu Recht, denn jeder hatte auf seine Weise zum Zustandekommen des attraktiven Wandbildes beigetragen. Claus-Peter Schmidt,

1. Vorsitzender des Lärmschutz-Vereins, ist einer der Anwohner des Bahnhofes, die direkt betroffen sind von dem seit 2006 deutlich stärkeren Güterzugverkehr auf diesem Streckenabschnitt. Mit Hilfe örtlicher Politiker und der Bundestagsabgeordneten des Bezirks

Wandsbek gelang es der Initiative, die Deutsche Bahn als Hausherr der Anlage von der Notwendigkeit eines Lärmschutzes zu überzeugen. Doch mit der Fertigstellung der grauen Wände ergab sich ein neues Problem: Die alte Aussicht war hin, die neue trist.

Die Lärmschutz-Initiative fand eine Lösung. Schüler sollten die Wände auf beiden Seiten mit Rahlstedter Motiven verschönern.

Gemeinsam mit der Stadteilschule Altrahlstedt, die eine von sieben Hamburger Kulturschulen ist, entwickelte man ein überzeugendes Gestaltungskonzept und ortsansässige Geschäftsleute wurden als Sponsoren gewonnen. Ute Plambeck, Konzernbevollmächtigte der Deutschen Bahn in Hamburg und Schleswig-Holstein, genehmigte die Maßaktion.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Eine Gruppe von 25 Neunt- und Zehntklässlern hat unter Anleitung der Kunstlehrerinnen Katharina Montag und Anja Heiligtag sowie mit der Unterstützung des Graffiti-Künstlers Davis Nebel 30 Meter der Lärmschutzwand mit plakativen Motiven eines Wochenmarkts ansprechend und farbenfroh gestaltet. Schöner Nebeneffekt dieser Bemalung ist ihre verbindende Note: Die lebendige Einkaufsmiße auf der anderen Seite des Bahnhofes ist durch das Bild auch auf der ruhigen Wohnseite präsent. Weitere 30 Meter Lärmschutzwand auf der City-Seite hat eine zweite Gruppe von 25 Zwölftklässlern der gemeinsamen Oberstufe der Stadteilschulen Altrahlstedt und Oldenfelde mit Rahlstedter Wahrzeichen geschmückt. Das Fazit von Anja Heiligtag, die auch Kulturreferentin der Stadteilschule Altrahlstedt ist, fällt rundum positiv aus: „Die Schüler haben viel Zuspruch erfahren, und sie sind stolz auf das, was sie geschaffen haben“, sagt sie. Hinzu kommt, dass künftige Schülergenerationen die Pflege der Wandbilder übernehmen könnten und die Kontinuität der guten Sache gesichert wäre. Egbert Meyer-Lovis, Pressesprecher Nord der Deutschen Bahn, findet, dass dieses Projekt dem Stadtteil alle Ehre macht: „Hier komme ich gern her. Das ist ein Ort, wo man gemeinsam etwas erreicht.“

/ wend

Mitgliederversammlung am
3.12.2012

Der „Europa-Korridor“



SCHWEDISCHES
HONORARKONSULAT

Hamburg

VEREIN EUROPAKORRIDOR

*SCHWEDENS ZUKÜNFTIGE
BAHNVERBINDUNG AN EUROPA*

DRITTES WIRTSCHAFTSSEMINAR

ÜBERSEE-CLUB HAMBURG, DEN 17. OKTOBER, 2012.



Unsere Organisation, „Treffpunkt Schweden in Hamburg“, ist seit dem Jahr 1997 in Hamburg tätig und bei der Senatskanzlei registriert. Unsere Wirksamkeit ist kommerziell, wir arbeiten mit verschiedenen Aufträgen und in verschiedenen Richtungen, um die Zusammenarbeit der Regionen Hamburg und Öresund zu entwickeln. Durch unsere Tätigkeit in der deutschen und schwedischen Wirtschaft haben wir ein breit gefächertes Netzwerk sowohl in Norddeutschland als auch in Südschweden aufgebaut.

TREFFPUNKT SCHWEDEN
Offizieller Vertreter des Vereins Europakorridor
Eitnerweg 35, 22339 Hamburg
Tel: +49(0)40 4210 4353 Fax: - 4354

treffpunktschwed@aol.com



IN DER ZUSAMMENARBEIT FÜR STARKE VERBINDUNGEN ZWISCHEN
REGION HAMBURG UND REGION ÖRESUND

Mitgliederversammlung am
3.12.2012

Der „Europa-Korridor“

Der schwedische Verein "Europakorridor" wurde im Jahre 1993 gegründet. Die Anzahl der Vereinsmitglieder beläuft sich heute auf ca. 50 Institutionen: Städte, Regionen, Handelskammern u.a.

In Norddeutschland befinden sich 4 Mitglieder: die Hansestadt Lübeck, die Freie- und Hansestadt Hamburg, die Handelskammer Hamburg und die Industrie- und Handelskammer zu Lübeck.

Zielsetzung ist, in Schweden Eisenbahntrassen für Personen- und leichteren Güterverkehr zu errichten, die gemäß dem europäischen Standard einer Hochgeschwindigkeit um ca. 320-350 kmh angepasst sind. Die zukünftige Reisezeit für Personenverkehr, z.B. Hamburg-Stockholm wäre dann 4 Std. 25 Min. und für Hamburg-Kopenhagen 1 Std. 40 Min.

Der Europakorridor ist ein Teil des TEN-Projektes Nr. 12 - Das Nordische Dreieck -, welches eine Zusammenbindung von Süd-Schweden, Norwegen, Finnland, Ost-Dänemark und Nord-Deutschland ist.

So können ganz neue Voraussetzungen für Entwicklung und ein erhöhtes Wachstum geschaffen werden.

Mitgliederversammlung am
3.12.2012